

Volke-Zeitung

Dreizehntägigster Jahrgang.

Zeitungspreis
Für Halle monatlich bei zweimonatlicher
Auslieferung 1.00 Mark, vierteljährlich
1.50 Mark, durch die Post 4.50 Mark

Anzeigen
Preis pro Zeile und Spalte...
Verd. A. Töpfer, 109a Markt, Halle

Nr. 12.

Halle, Mittwoch, den 8. Januar.

1919.

Fortschritte der Regierungstruppen.

Abdruck der Unterhandlungen mit den Spartakusleuten. — Erfolge gegen die Polen.

Die Verhandlungen mit den Unabhängigen
abgebrochen.

Berlin, 8. Januar. (Eigene Drahtnachricht.) Die
Regierung hat mit den Vertretern der unabhängigen
Zugangsgruppierungen hin und wieder Verhandlungen
geführt, um eine Einigung zu erzielen...

Das gesamte Offizierkorps für die
Regierung.

Berlin, 8. Januar. (Eigene Drahtnachricht.) In
früher Nachtstunden haben gellen Offizierskorpulenten durch
den Westen von Berlin in offenen Droschken und letzten mit
das sich das gesamte Offizierkorps Berlins dem Volksbeauftragten
Häcker übergeben...

Wiedereroberung des Anhalter Bahnhofs.

Mutige Zusammenstöße. — Die „Rote Bahn“ von
Regierungstruppen besetzt. — Plünderungen.
Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtnachricht.) Berlin war heute
nachdem die Spionagekämpfe im Spätkrieg, die die
Regierungstruppen in den Händen der Regierung gegen den
Fetzer zu schlagen...

Zwischenfall des Stadtkommandanten
Sischer.

Berlin, 7. Januar. Ueber die Haltung der
Volksmarinedivision berichtet der „Vorwärts“: Stadtkommandant
Leuninger habe sich gegen nach dem „Vorwärts“
begeben, wo er Dornbach und Diebnacht anruf...

heimert Vertrag zwischen der Volksmarinedivision und der
Spartakus-Lenten. Liebnicht, Fied und Elshorn erklärten
Schonmütig, daß sie nicht beabsichtigen, da er Einfeld in die
Tingge beizugehen...

Die Matrosenwache als Schutz für die Reichsbank.

Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtnachricht.) Wie schon
gesagt, hat die Spartakus-Partei gestern nachmittag auch die
„Lobliche Wache“ besetzt.
Im Gegenfall zu anderen Meldungen wird von der
Reichsbank nicht angedeutet, daß die Spartakus-Partei
beabsichtigt, die Matrosenwache zu besetzen...

Wie ist die Haltung der Truppen.

Berlin, 7. Jan. Ueber die Kämpfe, die am
Montag in Berlin während des ganzen Tages stattgefunden haben, läßt sich
ein abschließendes Urteil noch nicht abgeben. Es haben Kämpfe vor
dem Reichstagsgebäude stattgefunden, vor dem Reichstagsgebäude
und im Bereich der Kaserne...

Vor einer abermaligen Verlängerung des
Waffenstillstandes.

Berlin, 7. Jan. Mit Rücksicht darauf, daß eine weitere
Verlängerung des Waffenstillstandes demnachst in Aussicht
steht, und um die Behörden der Regierung beurteilen zu
können, verlangte der französische
Waffenstillhandelskommission in Spa in der
Eigung vom 5. Januar noch genauere Angaben...

Kolmar wieder in deutscher Hand.

Sturze Niederlage der Polen bei Wlisch.
Die Stadt Kolmar ist gestern Sonntag nachmittag wieder
von den Polen durch Truppen der Garnison Schneidmühl
besetzt worden.
Berlin, 7. Januar. Ueber die Kämpfe in Polen
werden noch folgende Einzelheiten in Zusammenhang
berichtet:
Montagabend hatte eine unierer Freiwilligenkompanie in der
Gegend von Wlisch ein schweres Gefecht mit den von
Kolmar anrückenden polnischen Truppen. Die Polen wurden
zurückgeschlagen und über Kolmar hinaus vertrieben.
Kolmar ist seit heute wieder in deutscher Hand. Die Verluste sind
auf beiden Seiten sehr schwer. Auch bei Wlisch
haben sich die Freiwilligenkompanie ein Gefecht mit den
Polen geliefert, welches die Kompanie in den
Wlisch in deutsche Hand übergeben hat. Die
Freiwilligenkompanie haben sich in beiden
Kämpfen glücklicherweise bewahrt. Oberleutnant Semmler von
der 11. Unterabteilung gestern einen Erkundungszug nach
Kolmar und machte dort wichtige Feststellungen. In Wlisch
ist nach alles ruhig. Für alle Aufstellungen sorgen die
Polen und Panzerautos. Die wichtigsten Industriewerke haben
starke militärische Sicherungen erhalten.

Die Arbeiterprobleme und die
Sozialisierung.

Eine Entente der Deutschen Industrie-
und Handelstags.

In einer Eingabe an den Rat der Volkswirtschaftlichen
Gesellschaft für die Deutsche Industrie- und Handelstags mit
den durch die Revolution hervorgerufenen wirtschaftlichen
Problemen. Nächstens ist zunächst die Forderung aufgestellt hat,
daß die Regierung, da sie die Gewalt an sich gezogen habe,
nun auch verpflichtet sei, mit allen Kräften die Sicherheit
der Bevölkerung zu gewährleisten und die Ordnung wiederherzustellen...

Die Entente droht mit dem Einmarsch.

Berlin, 7. Januar. Die Deutsche Allgem. Ztg. schreibt
regierungsamtlich:
Die bedauerlichen Vorgänge in Berlin am Sonntag
und Montag haben nach bereits vorliegenden Depeschen
der deutschen Vertreter eine geradezu verhängnisvolle
Wirkung auf unsere außenpolitische Lage gehabt. Die
Vertreter der Entente haben sich bereits in der
Tat auf die Erfüllung ihrer Forderungen und drohen, sich
eventuell diese Sicherheiten an eigene Faust zu
verschaffen. Wenn sich das deutsche Volk nicht im
1. Ordnung und Sicherheit wiederhergestellt werden.
2. die Untergrabung des Wirtschaftslebens durch
übertriebene Forderungen der Arbeiter, durch mangelhafte
Arbeitsleistung und durch Arbeitslosen unterliebe.
3. die Sozialisierung aus dem Programm
der Zukunft ausschleibe.

Richtlinie der Angestelltenpolitik.

Die Deutsche demokratische Partei vertritt die nachfolgenden Richtlinien: Alle Arbeitverhältnisse, einschließlich der Lohn- und Gehaltsfragen, sind so zu regeln...

Gemeinsame Abmachungen der Arbeitgeber- und Angestellten- und Arbeitervereine (s. B. Z. 11. 2. 1910) sind als Grundlagende Koalitions- und Arbeitsvertragsbestimmungen anzusehen.

Allgemeine Industrie- und Handelsfragen sind, soweit sie nicht innerhalb der Arbeitsgemeinschaften auf paritätischer Grundlage durch Selbstverwaltung geregelt werden...

Die Arbeiterinnen und weiblichen Angestellten sind bei allen Bemerkungen als den Männern gleichberechtigt anzusehen.

Eine Ausdehnung der Kaufmannschaft zur Nationalversammlung.

An der mehr als 6000 Kaufleute und Kaufmännische Angestellte in Berlin auf Einladung des Zentralverbandes des deutschen Einzelhandels teilnahmen, fand ihre Niederlassung in folgender Entschiedenheit: Die deutschen Kaufleute und ihre Angestellten fordern vor allem: Ordnung im Innern. Ordnung kann nur durch Arbeit und Arbeit nur durch Freiheit der Wirtschaft geschaffen werden.

Aus der demokratischen Bewegung.

Aus der Deutschen demokratischen Partei!

In Frankfurt fand am Sonnabend abend im Hotel am Saale eine öffentliche Versammlung der Mitglieder der demokratischen Partei in der Provinz Sachsen statt.

Am Sonntag nachmittag fand eine Parteiverammlung in Berlin statt in der Herr Gustav Wilhelm K. B. Unterstaatssekretär, und Herr Kaufmann Carl Geor. Halle, Vorsitzende, teilnehmend waren...

Merseburg, 7. Januar. Am Sonnabend abend fand hier im Hotel eine öffentliche Versammlung statt, in der Herr Ernst Schreiber, Halle, Vorsitzender, teilnehmend waren...

Halle und Umgegend.

Wahlrechtssprech einer bekannten halle'schen Dichterin.

Deutsche Frau, sei nicht lau; Wähle! Denk nicht, 'Auf eine Tempe' nicht an! Du bist, die Wege kennst kann man auch ein Ackerfeld, ein kleines! Vielleicht ist es ja dein! Wähle! Anselma Heine.

Zum Kurs von 92 Prozent. Der Magistrat hat den Rest der 4 proz. holländischen Stadtschuld von Jahre 1910 im Betrage von 5 Millionen Mark an eine Vereinigung holländischer Bankfirmen zum Kurse von 92 Proz. gegeben.

Zoologischer Garten. Ein selbsterreichtes Gembu wurde, wie wir erfahren, bei den Vorarbeiten der ersten Abteilung des aus der Rede zurückgeführten Kuppel unserer Zirkusbahn herbeigeführt, die in ihrer neuen Zusammenfassung unter der kunstvollen Leitung des allgemein beliebten Oberamtmeysters Karl Stener wieder ein in jeder Beziehung wohlgeplanenes Straßenszenarium als Extra-Mittelaktion vorankündigt.

melden. Das Generalkommando des zweiten Armeekorps nimmt an den Verhandlungen teil. Es wird eine Verklärung erhofft.

Der kommandierende General von Posen interniert.

Posen, 8. Jan. (Eig. Drahtnachricht.) Weil gestern nachmittag von mehreren deutschen Offizieren aus Frankfurt a. M. über auf die von den Polen besetzte Posenprovinz in Posen Kommande anwesend waren, wurde der kommandierende General von Posen interniert und die Posenprovinz in Posen interniert, das im Falle weiterer Unruhen weitere Germaneninternierungen erfolgt werden.

Freiwillige für den Osten vor!

Aufruf der Regierung.

Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf: Kameraden! Deutschland ist in schwerer Gefahr! Während wir an den Nothun unserer inneren Freiheit denken, ist die Freiheit unserer Landesteile im Osten, aus dem ich nicht ersitzende Hilfe aus uns gelangen, von außen bedroht.

Der unter Beachtung von Geld- und Landesfriede die schwerste Stunde der jungen Republik durchläuft, Regierung und Volk protestieren gegen die Verträge, die notwendig die Welt vor fertige Feindschaft zu stellen.

Freiwillige für den Osten vor!

Freiwillige allein nützen nichts, sie erziehen die Nationen nicht, sie sind ein geistiges Werkzeug, sie schaffen die Revolution nicht, ohne die wir nicht leben können.

Wir wollen uns in einem neuen Krieg führen. Ihr sollt das Vorbild geben in Landbestrebungen.

Die Reichsregierung. Ober. Scheidemann, Landberg, Hoff, Wölk.

Politisierung der Burschenschaft.

In Berlin tagten die Verbände der Deutschen Burschenschaften (Einigkeit und Nüchternheit Verband). Erstes Ziel der Beratungen war der Zusammenschluß beider Verbände zu einer allgemeinen, alle deutschen Hochschulvereine umfassenden Burschenschaft.

Weltergänzung über die Politisierung und vollständige Ausgestaltung der Burschenschaft verhandelt. Die deutschen Burschenschafter treten, nachdem an den Hochschulen die politischen Burschenschaften fallen, ein.

Schulgilda für den Exkaiser.

Wafel, 8. Jan. (Eig. Drahtnachricht.) Die Neue Korrespondenz meldet aus Amsterdam: Das 'Handelsblatt' gibt einen Aufruf an die Nation für die Exkaiserin. Die Exkaiserin hat einen Lebens- und persönlichen Freiheit des Exkaisers erbeten worden. In die Kaiserherrschaft wurde dem Prinzen Heinrich von Preußen übertragen.

Englische Werber in Wien.

Wien, 7. Jan. Nach einer Meldung des 'Neuen Wiener Tagblattes' bezieht sich hier ein Werbeschreiben der englischen Mittelmission mit der Erwartung, daß die deutschen Burschenschaften in der Provinz sich hauptsächlich für die ehemaligen deutschen Kolonien bestimmen.

Abreise des rumänischen Königspaares nach Paris.

Wafel, 8. Jan. (Eig. Drahtnachricht.) Die Neue Korrespondenz meldet aus Bukarest: Das rumänische Königspaar hat gestern die Reise über Konstantinopel, Athen, Rom nach Paris angetreten.

Lehen Anwesenheit gegen Spartakos zur Wehr steht, so droht dieser 'Eisenbesenfer' uns in die Schuld zu stoßen.

Unterfuchung unserer Ernährungslage.

Wafel, 8. Jan. (Eig. Drahtnachricht.) Deutschland entspricht den Wünschen der englischen Wirtschaftskommission, eine Anzahl englischer Offiziere den Reichsregierung nachher über die Sammlung von Material über Lebensmittelversorgung und Nahrungsmitteleinfuhr zu gestalten.

Zur Auslieferung der Zeppeline.

Wafel, 8. Jan. (Eig. Drahtnachricht.) Paris meldet: Es ist die Zeit der Zeppeline, die von der Regierung an die Alliierten geliefert werden sollen.

Wiederaufnahme des vollen Fernverkehrs.

Berlin, 8. Jan. Der Fernverkehr ist jetzt von Berlin aus wieder aufgenommen worden, da die Regierungsstellen sich für den Fernverkehr bereit erklärt haben.

Wieder mit den Mördern und Verbrechern.

Berlin, 7. Januar. Der Vorstand der sozialdemokratischen Bezirksorganisation Groß-Berlins hat in den Morgenstunden folgendes Flugblatt verbreitet:

Arbeiter, Bürger, Soldaten, Genossen! Die Spartakusbund haben heute versucht, ihre Gewalttätigkeit über Berlin auszuweiten.

Kampfschrei aus Meier.

Der Kampf der Arbeiter und Soldaten gegen die Übergründung der Arbeiterpartei ist ein Kampf um die Freiheit der Arbeiter und Soldaten.

Freiwillige republikanische Schutzwache.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Bezirksorganisation Groß-Berlins (S. B. D.) Theodor Fischer, Franz Reiser, August Bittelsch.

Auch das Berliner demokratische Parteibüro gepöndelt.

Berlin, 7. Januar. Nachmittags 5 Uhr fuhr ein Automobil mit mehreren Besatzung, beim Sekretariat der Deutschen demokratischen Partei vor die Mannschaften drangen ein und zwingen das Sekretariat, das Gebäude zu räumen.

Sympathiestreit für Liebknecht.

Braunau, 7. Jan. Die gesamte revolutionäre Arbeiterpartei der Stadt Braunau hat heute in einem Sympathiestreit für die Partei Liebknecht eingetreten.

Liebknecht in Lenzburg.

Berlin, 7. Jan. Am die Mittagszeit hatten sich die Jüger der Arbeiterpartei und Schiedemann in der Arbeiterpartei und Schiedemann in der Arbeiterpartei.

Alle Berliner Zeitungen unter Spartakus-Kontrolle.

Berlin, 7. Januar. Die Berliner Zeitungen stehen nunmehr sämtlich unter der Kontrolle der Spartakusbunde.

Verständigung in Posen?

Posen, 7. Januar. Heute wurde zwischen einem Berliner Regierungsoffizier und den obersten polnischen Behörden verständigt, um das zweite Mal über die Verhältnisse in Posen zu verhandeln.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



